

DER PFAD DES KRIEGERES
von Andreas Pichler
filmtank 2007

SYNOPSIS

„Der einzige Weg ist der Glaube an die Revolution, der identisch ist mit dem Glauben an das Reich Gottes.“

Ernesto Cardenal

Michael N. ist ein wilder Junge. Er rast mit seinem Schlitten die abschüssigen Waldwege hinunter und kann kaum noch bremsen. Er verlässt Anfang der 80er Jahre sein Elternhaus in Südtirol und will katholischer Priester werden. Schliesslich lässt er Europa hinter sich und geht als Novize zu den Jesuiten nach Lateinamerika, wo die katholischen Priester sich den Machtlosen und Gedeemütigten an die Seite stellen.

Acht Jahre später verübt er als Anführer einer bolivianischen Guerillatruppe Terroranschläge und entführt den Coca-Cola-Chef von Bolivien. Er stirbt durchschießt von den Kugeln der Polizei; mit ihm der Entführte und fast das ganze Kommando. Er hinterlässt Briefe nach Hause, Tonbänder, auf denen er religiöse Lieder und bolivianische Volksmusik singt, eine fassungslose Familie und das Tagebuch einer Entführung.

Das ist 1990. Die Mauer ist gefallen. Alle kalten Kriege und alle brennenden Visionen gelten als beendet und begraben. Niemand interessiert sich für den angehenden Priester, der versucht hatte, ein "Reich Gottes" in einem der ärmsten Länder der Welt zu errichten. Zehn Jahre später tritt in Europa eine neue Generation gebildeter und idealistischer junger Männer auf den Plan, die es bitter ernst meinen mit dem Gottesreich auf Erden.

Ein Film über die Sterblichkeit der Ideologien und die Unsterblichkeit der Toten. Ein Film über Michael N. und die, die ihn betrauern.

Buch, Regie Andreas Pichler

Kamera Susanne Schüle

Ton Stefano Bernardi

Montage Marzia Mete, Andreas Zitzmann

Musik Paul Lemp

Produzent Thomas Tielsch

Koproduzenten Samir, Valerio Moser

Redaktion Burkhard Althoff, Kathrin Brinkmann

filmtank in Koproduktion mit **Dschoint Ventschr**, **Miramonte** und **ZDF**,
in Zusammenarbeit mit ARTE, SF Schweiz und RAI Bozen.

Deutschland / Schweiz / Italien 2007
91min 35mm